

Ressort: Politik

Chef der Wirtschaftsunioren kritisiert Koalitionsvertrag

Berlin, 01.01.2014, 09:18 Uhr

GDN - Der Bundesvorsitzende der Wirtschaftsunioren, Sándor Mohácsi, hat den Koalitionsvertrag der großen Koalition scharf kritisiert. "Ich sehe keine Impulse, die die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes stärken würden. Im Gegenteil sogar: Die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns kostet Jobs", sagte der 33-Jährige in einem Interview der Zeitschrift "Superillu".

"Der Einstieg der Rente mit 63 verschärft den Facharbeitermangel und die Finanzierung der Mütterrente aus der Rentenkasse wird zu steigenden Beiträgen führen", so Mohácsi weiter. 58 Prozent der Wirtschaftsunioren lehnten deshalb den Koalitionsvertrag ab, sagte er. Sie könnten die Koalition nur zu Korrekturen auffordern. Im November werde der internationale Dachverband JCI seinen Weltkongress in Leipzig abhalten. "Leipzig steht auch für den wirtschaftlichen Aufbruch. Dies wollen wir unseren Gästen vermitteln", so Mohácsi. Dabei sei ihnen wichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu werben.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-27683/chef-der-wirtschaftsunioren-kritisiert-koalitionsvertrag.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619